

# Schwanewede verteidigt Feuerwehr-Pokal

## 20 Mannschaften aus 16 Jugendfeuerwehren im Landkreis kämpfen bei Bundeswettbewerb um Punkte

VON FRITZ OTHERSEN

Landkreis Osterholz. Das Gelände des Reiterplatzes in Hambergen war zum Bundeswettbewerb fest in der Hand der Kreis-Jugendfeuerwehr Osterholz. Bei Bilderbuchwetter gingen 20 Mannschaften aus 16 Ortsjugendfeuerwehren an den Start, um sich im Wettkampf zu messen.

Die Wettbewerbsordnung ist bundeseinheitlich geregelt. So besteht der Wettbewerb aus einem Löschangriff und einem Hindernislauf über 400 Meter. Löschangriff mit Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant war die erste Übung überschrieben. Dabei musste der Feuerwehrynachwuchs gleich vier Hindernisse überwinden. Zunächst einen durch eine Markierung dargestellten, anderthalb Meter breiten „Wassergraben“. Es folgten ein sechs Meter langer Kriechtunnel, eine zwei Meter hohe Leiterwand und eine 70 Zentimeter hohe Hürde aus Holz. Doch damit nicht genug – schließlich gab es noch ein Knotengestell, an dem von vier gelernten Knoten jeweils einer zu machen war. Für die gesamte Übung hatten die jungen Feuerwehrleute sechs Minuten Zeit – entsprechende Eile war geboten, möglichst ohne jeden Fehler, um keine Minuspunkte zu kassieren. Eine Wettbewerbsgruppe bestand aus neun Personen, die Hand in Hand arbeiten müssen. Drei Rohre mussten durch und über die Hindernisse mitgeführt werden.

### Erfahrene Kampfrichter

Der 400 Meter-Hindernislauf im B-Teil des Wettbewerbes ist eine Übung für den lauffreudigen Wehr-Nachwuchs. Erfahrene Kampfrichter, die den Gruppen die gemachten Fehler erklärten, sorgten für eine gerechte Bewertung.

Sieger und Pokalgewinner wurde die Gruppe Schwanewede I mit 1324,7 Punkten vor der Gruppe Neu Sankt Jürgen (1310,4 Punkte) und der Gruppe aus Ohlenstedt (1310,4). Den vierten und fünften Platz belegten Hüttenbusch (1308,1) und Osterholz-Scharmbeck (1298,1). Das Team Schwanewede I war auch im vergangenen Jahr Sieger dieses Wettbewerbs.

Um die doch lange Wartezeiten zu überbrücken fand parallel ein „Spiel ohne Grenzen“ statt – die Leitung lag in den Händen von Heike Dierksen. Es gewann die Gruppe Seebergen vor den Gruppen aus Grasberg und Bornreihe.

Im Laufe des Tages schauten die Landtagsvizepräsidentin Astrid Vockert und der



Die Mannschaftsführer nahmen Urkunde und Pokal für ihre erfolgreiche Gruppe aus der Hand des Kreisjugendfeuerwehrwartes Christof Renken (rechts) entgegen. Von links: Monika Szymanski aus Ohlenstedt, Dennis Schnakenberg aus Neu Sankt Jürgen und Romina Dahms aus Schwanewede (von links).



Die Überwindung der zwei Meter hohen Leiterwand kostete die Teilnehmer der Wettkämpfe erhebliche Mühe. OTH



Klaas (13, links) und Mirko (11) haben die Schläuche gelegt und sind einsatzbereit. oth

Landtagsabgeordnete Axel Miesner auf dem Wettkampfpfplatz vorbei, um sich von den Leistungen der Jugendfeuerwehren zu überzeugen. Samtgemeindebürgermeister Bernd Lütjen brachte bei der Siegerehrung durch den Kreis-Jugendfeuerwehrwart Christof Renke seine Freude darüber zum Ausdruck, dass so viele Jugendfeuerwehren gekommen waren. Er sei auch ein wenig stolz, dass die Wettkämpfe in Hambergen ausgetragen wurden, so Lütjen. Der Verwaltungschef gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die jungen Kameraden möglichst lange bei der Feuerwehr zur Stange halten. Lütjen lobte die Betreuer der Jugendfeuerwehren. „Ich hoffe, das es allen in Hambergen gefallen hat“, so der Samtge-

meindebürgermeister zum Abschluss des Wettbewerbes. Auch Landrat Dr. Jörg Mielke hob in seinen Grußworten die Bedeutung der Jugendfeuerwehren besonders hervor.

Von der Kreissparkasse gab Hermann Wellbrock die Hüpfburg offiziell in die Obhut der Kreisjugendfeuerwehr Osterholz. Er habe ein gutes Gefühl, dass die Jugendfeuerwehr hierfür eine gute Verwendung habe. Den ganzen Tag lang hatten Jungen und Mädchen darin bereits herumgetollt.

### Positive Mitgliederentwicklung

Die 16 Jugendfeuerwehren im Kreisgebiet haben insgesamt 365 Mitglieder. Davon sind 300 Jungen und 65 Mädchen im Durch-

schnittsalter von 13 Jahren. Im vergangenen Jahr gab es sogar ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 35 Mitgliedern. Das Angebot der Jugendfeuerwehr in den Gemeinden sei sehr vielfältig und attraktiv, erklärte Peter Dietrich, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit. Nicht zuletzt habe das unermüdete Engagement der rund 100 Betreuerinnen und Betreuer sowie der Helferinnen und Helfer und der Jugendfeuerwehrwarte zu dieser Entwicklung geführt.

„Trotzdem bemühen wir uns stetig und vehement um neue Mitglieder“, betont Dietrich. Dieser Sommer steht wieder im Zeichen des Kreiszeltlagers, das in den Ferien im Südsee-Camp in Wietzendorf bei Solttau stattfindet, kündigte Dietrich an.

OTH-FOTO: FRITZ OTHERSEN